

Leserbrief zum Artikel „Radweg wird eröffnet – Danke Svenja“ von Marlene Kadach im MM v. 27./28. Juli 2013

Wenn Landrad Jakob Kreidl bei der Eröffnung des Radwegs von Oberlaindern nach Mitterdarching von einer schönen Ergänzung in unserem radl-freundlichen Landkreis spricht, stellt sich die Frage, was hier ergänzt wird. Radwege etwa, die an der nächsten Kreuzung enden oder Schilder, die so verblichen sind, dass ihr Ziel kaum noch erkennbar ist? Nein, von einem radlfreundlichen Landkreis sind wir hier noch sehr weit entfernt. Davon könnte sich auch Herr Kreidl ganz schnell ein Bild machen, wenn er nur mal versucht, Termine am Tegernsee, in Holzkirchen oder nur im 5 km entfernten Hausham per Fahrrad von Miesbach aus wahrzunehmen. Er wird viel Zeit benötigen und er sollte ein Mountainbike nehmen, denn gute Radverbindungen wird er vergeblich suchen. Dabei hat er den Vorteil, sich im Landkreis auszukennen. Weniger ortskundige RadlerInnen scheitern häufig an der unzulänglichen Beschilderung. So haben die in vielen Regionen zum Standard gehörenden grünen Radwegezeichen mit Entfernungsangaben und durchgehender Streckenführung im Landkreis Miesbach noch Seltenheitswert. Positive Ausnahme: Holzkirchen. Die Marktgemeinde setzt Zeichen sowohl in der Radwegebeschilderung als auch beim Wegenetz. Auch andere Kommunen sollten sich die Erfahrungen des dortigen Runden Tisches Radverkehr zu Nutze machen und mit Verbänden wie dem ADFC die Zusammenarbeit suchen. Dann könnte Herr Kreidl immerhin davon sprechen, dass sich der Landkreis auf den Weg zu einer radlfreundlichen Region macht.

Franz Pazier, Hausham
Mitglied im Vorstand des ADFC, KV Miesbach